

LESERBRIEFE

Mappus, Porsche, Sinsheim

Machen Landtage eigentlich noch Sinn?

„Die Liste der Unzumutbarkeiten wird immer länger“

„Wenn man in den letzten Tage die Presse verfolgt hat, so konnte man sich speziell in Sinsheim nur wundern: Da mischt sich ein Ministerpräsident ohne Not und konkreten Handlungsbedarf in eine laufende Sinsheimer Angelegenheit ein, nur um in Mannheim überhaupt zur Kenntnis genommen zu werden. Man kann zum Thema 'Outlet' stehen wie man will – wenn er dazu was zu sagen hat, dann sollte er das bitte in Sinsheim tun. Tags darauf erfährt man, dass das Land alle Register beim Sparen ziehen muss/will – aber bei den eigenen Leuten, vom einfachen Abgeordneten über die Fraktionen bis zu den (überflüssigen) Staatssekretären und Ministern die Gehälter (hier sinnigerweise Diäten genannt) erhöht. Zur Begründung wird erklärt, man wolle jetzt auch ein Vollzeit-Parlament wie die Bayern. Mir kommt da nur noch „Josef Filßers Briefwexel“ von Ludwig Thoma in den Sinn.

Tage zuvor kriegt der Landtagspräsident einen Porsche als Dienstauto – weil er es halt will! Soll er den Porsche doch privat kaufen wie jeder andere auch. Ich habe ja nichts gegen einen Porsche, aber bitte auf eigene Kosten! Ich könnte die Liste der Unzumutbarkeiten noch verlä-

gern. Was mich aber besonders bedrückt, sind die ständigen Störmanöver der gesamten Ministerpräsidenten-Riege in die Berliner Politik. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass es in erster Linie um Profilierung, zum zweiten aber wohl um die Gestaltung des großen Vakuums in der Landespolitik – der vielen freien Zeit – geht: Ganze Landtags-Debatten werden mit Bundes-Themen bestritten, zu denen das Land zwar eine Meinung haben soll und darf, aber nichts zu entscheiden hat. Und jetzt ein Vollzeit-Parlament! Wozu? Thema dazu ist für mich das Verhältnis von Kosten und Nutzen dieser Länder-Parlamente. Es ist noch keine fünf Jahre her, da konnte das Parlament in Stuttgart gerade noch über 300 Millionen des Haushalts entscheiden, das ganze andere Geld war gesetzlich schon fest verplant. Wenn ich dann die Milliarden-Kosten für diesen parlamentarischen Aufwand mit Ministerial-Bürokratie dagegen setze, wird mir schwindlig. Immerhin wird schon ein Großteil der Bundespolitik in Brüssel gemacht – für die Länder bleibt da immer weniger.“

Karl Rapp, Eschelbach (vor 20 Jahren Landtagskandidat für Sinsheim)

Stuttgart und Sinsheim

„Autobahnpolizei reiht sich ein“

Landesregierung ignorierte auch damals die Interessen der Kommune und der Bürger

„Dem Artikel in der RNZ vom 14. Juli

RN Z 16.07.20